

Einblick

Mit Dank für die vergangenen 20 Jahre
Für alle Teilnehmer meiner Kurse

Karsten Mittag

Arbeiten von Teilnehmern

der Kurse von Karsten Mittag

im Lotterhof, Atelier für Malerei,

und im Offenen Atelier, VHS Chemnitz

Vor ein paar Jahren gab es im Hörfunk von mdr-Kultur einen Slogan, der sich mir eingebrannt hat: *Das Schöne lauert überall!* Genauso erging es mir.

Ich hatte dienstlich in Augustusburg zu tun und laufe gerade zum Auto, da springen mir große Buchstaben an einer Hauswand ins Auge und offerieren mir die „Malschule im Lotterhof“. Ein Termin war schnell gemacht, Karsten Mittag lud mich samt einigen meiner Bilder zum Gespräch, und schon war ich angenommen.

Dass hier *das Schöne lauert*, hat sich mehrfach bewahrheitet. Rein äußerlich ist es die Lage und die Ausstattung des großen gemeinschaftlichen Atelierraumes. Die riesige Arbeitsfläche in der Mitte, an den Wänden mehrere meist farbintensive Gemälde des Kursleiters. Die Fensterfront mit Durchlass zum Himmel über dem Erzgebirge, der uns so oft schon ein Aaah ... oder Oooh ... respektvoll abgenötigt hat. Dann die hintere Ecke für's Herz, mit Polstermöbeln, der kleinen Tee-Bar, an der man sich nach kalter Pleinair-Malerei frei bedienen kann, und natürlich dem Flügel mit aufgeschlagenem Notenbuch, der mir auch ungespielt die schönsten Melodien preisgibt.

Schön ist hier auch das Malen selbst an einem der Kurstage – sogar dann, wenn das Ergebnis unbefriedigend ausfällt. Es ist die ruhige und zugleich dichte Arbeitsatmosphäre. Sie kommt zustande, wenn die anwesenden Kursteilnehmerinnen – ich mittendrin – ihren Zeichnungen und Bildern den bestmöglichen Ausdruck verleihen möchten. Auch die begleitenden

Gespräche untereinander und vor allem Karsten Mittags fachliche, behutsame Hinweise zu Motiv, Format, Bildaufteilung, Vordergrund / Hintergrund, Hell und Dunkel usw. tragen viel dazu bei. Das alles ist sehr inspirierend!

Aber unter *schön* verstehe ich vor allem das, was diesen Malkurs von den meisten anderen, glaub ich, unterscheidet. Karsten Mittag gibt nicht einfach Tipps und Tricks weiter, wie man zu einem halbwegs passablen Bild kommt. Als angesehener Künstler ist er wesentlich dem *Schönen* verpflichtet und setzt darum viel tiefer an. Er ermutigt uns, quasi mit dem „dritten Auge“ zu sehen und das Geheimnis in den Dingen, den Formen und Farben zu entdecken. Und dann möglichst direkt vom Herz in die Hand! Skizzenhaft das Grundsätzliche erfassen und mit kräftigen Farben auftragen, so wie ich es gerade sehe oder empfinde.

Die Ergebnisse geben ihm recht, das sieht man hoffentlich ein wenig an den hier versammelten Auswahlstücken. Und wenn nicht, dann gilt für mich die abgewandelte Faust-Regel: „*Wer immer strebend sich bemüht...*“, dem werden wir die Freude, dennoch am *Schönen* mitgewirkt zu haben, nicht absprechen.

Dankeschön, liebe Familie Mittag für alle Mühen, für Offenheit, für Kritik und Würdigung.

Gerhard Förster



Martina Becker
Fischerboote
48 x 36 cm, Aquarell, 2018



Peter Dudkowiak
Marktstraße zur Augustusburg
60 x 40 cm, Öl, 2010



Ulla Eberhardt
Abendlicht im September
21 x 29,7 cm, Pastell, 2018



Ulrike Ebert
Flamingos
30 x 30 cm, Acryl, 2012/2014

Was die Malkurse von Karsten Mittag für mich bedeuten

Die Malabende bei Karsten in Augustusburg sind für mich kreative Inseln in einem Berufsalltag, der immer mehr von Vorschriften, einzuhaltenden Kosten und rechten Winkeln bestimmt ist.

Ich male, weil ich auf den Bildern Freiheit von Zwängen suche. Es ist eine Möglichkeit für mich, selbstbestimmt zu arbeiten. Die Selbstvergessenheit beim Malen hat auch therapeutische und entspannende Wirkung. Gute Bilder entstehen bei mir nur, wenn ich emotional dabei bin.

In der entspannten Atmosphäre in den Malkursen gelingt es Karsten, dass mit jedem Einzelnen neue Wege, Hemmnisse und Gelungenes sehr offen und sehr tiefgründig besprochen werden.

Das sich alle Kursteilnehmer öffnen, ist nicht selbstverständlich. Es liegt wohl an der liebevollen Art, wie auf jeden eingegangen wird und an der harmonischen Gruppe von Gleichgesinnten, die mit ihren Arbeiten spannende Anregungen bereithalten.

Die Bildbesprechungen sind für mich sehr wertvoll. Die Hinweise, wie es im Bild weitergehen könnte, gibt Karsten immer so, dass man das Gefühl hat, eigentlich selbst drauf gekommen zu sein und damit bleibt der Wille und die Lust zu eigenen künstlerischen Entdeckungen erhalten. Genauer hinsehen, beobachten, eine lockere Hand bekommen, es geschehen lassen, Nicht-Gelungenes aushalten, blind zeichnen, etwas ausprobieren, mutig sein – das sind Fähigkeiten im Gestalten, die mit Karstens individuellen Hinweisen für mich möglich geworden sind.

Das Beste aber ist für mich: an den Malabenden fühle ich mich mitgenommen auf eine andere, künstlerische Gedankenebene der Unabhängigkeit, Sinnesschärfung und Rückbesinnung auf die eigene Wahrnehmung. Deshalb ist jeder Malkurs auch ein Philosophiekurs – es geht immer um alles!

Vielen Dank, Karsten, für diese anregenden Abende!

Heidrun Förster



Heidrun Förster
Mein Junigarten
30 x 40 cm, Öl, 2012



Gerhard Förster
Erzgebirgische Winterlandschaft
40 x 50 cm, Öl, 2016



Ilona Fritzsche
Farbenspiel der Natur
16 x 23 cm, Acryl, 2018



Katrin Fritzscht
Pat
30 x 30 cm, Ölpastell, 2018



Annette Gerhardt
Burano
40 x 40 cm, Acryl, 2016



Gundula Gerstmann
Gletscherzunge, Norwegen
24 x 32 cm, Acryl, 2018



Christine Gester
AugenBlick Augustusburg
40 x 60 cm, Mischtechnik, 2018



Marianne Großer
Wildkümmelzeit
40 x 60 cm, Acryl, 2017



Birgitt Hängekorb
Abendstimmung
23 x 30 cm, Aquarell, 2018



Simone Harnisch
Spiegelung
30 x 42 cm, Collage, 2014



Uwe Heinrich
o.T.
14 x 29,1 cm, Pastell, 2017

Im „Offenen Atelier“ – bei Karsten Mittag

Wir treffen uns an Samstagen, im lockeren Monatsrhythmus, mit Pausen, in der Volkshochschule, wo jeder sich anmelden kann. Wir haben Eindrücke gesammelt und wollen etwas ausdrücken. Wir nehmen uns Zeit und sitzen im Halbkreis vor kleinen Entwürfen und größeren Würfeln. Was klappt, wo hakt's? Es geht um Formate und Dimensionen, Bildkräfte und Gewichte, um Farben und Formen, um Materialien und Techniken. Man berichtet von Seherlebnissen, von großen Vorbildern und neuen Entdeckungen. Es wird konkret, man kriegt Tipps und kämpft sich weiter. Wir schauen uns über die Schulter und jeder macht sein Ding. Wir ahnen etwas von der Größe und Wucht der Natur um uns und in uns und von den bescheidenen Mitteln, mit denen wir auf sie antworten, die dennoch vielfältige Gefühle und Gedanken wecken.

Das alles geschieht unter der sanften und erfahrenen Anleitung eines Meisters der Klänge, für den Musik und Malerei nicht im Wettstreit liegen, sondern im Austausch. Kein Wunder, dass wir ins Gespräch kommen und erleben, dass Kunst Kommunikation ist. Sie sagt uns etwas und wir verstehen mehr oder weniger davon, manchmal auch (noch) nichts. Jedenfalls sind wir im Dialog, jeder auch mit sich. Das eigene Bild kann rätselhafter sein als das fremde. Am Ende ist man erschöpft (man steht auch viel) und leer und doch erfüllt.

So geht nun schon seit einigen Jahren eine Gruppenreise von Individualisten, man bleibt mal weg und kommt zurück, neue kommen hinzu. Es ist eine Entdeckungsreise, die den Weg zum Ziel hat, das Spiel zur Methode und die Mühen mit Momenten entlohnt. Eine Reise ins Offene.

Werner Holly



Werner Holly
Raps an der Autobahn
20,7 x 29,2 cm, Pastell, 2018



Christiane Klingenberg
Kurt
40 x 30 cm, Pastell, 2017



Bärbel Lindner
Frühling in Augustusburg
32 x 24 cm, Aquarell, 2018



Petra Lindner
Grüner Teich
21 x 29 cm, Aquarell, 2018



Christine Lorenz
Hiddensee – Weststrand
24 x 32 cm, Aquarell, 2007



Yoanny Matos de Hofmann
Heimat wo bist du?
18 x 24 cm, Acryl, 2017



Ekkehard Oehmichen
Schwärze, Schweigen und Schnee
23 x 29 cm, Öl, 2019



Gudrun Pieper
Clown Ferdinand
21 x 29,7 cm, Aquarell, 2016



Martina Rösch
Dom zu Erfurt
26 x 38 cm, Ölpastell, 2015

In den Kursen bei Karsten Mittag nimmt das Sehen, das Empfinden und darüber zu sprechen einen zentralen Platz ein.

Dadurch hat sich auch mein Sehen und Wahrnehmen enorm verändert, was ich als sehr großes Geschenk betrachte. Wir sind umgeben von unendlichem Formenreichtum, überraschenden Farbklingen und Farbvariationen, geheimnisvollen Strukturen. Manchmal unerwartet blitzt Staunenswertes auf. Diese Poesie im Verborgenen zu sehen und zu spüren und dann mit malerischen oder grafischen Mitteln zu gestalten, ist für mich ein nicht endendes Abenteuer und eine große Freude. Dies möchte ich nicht mehr missen. Ein spielerisches Ausprobieren, Zufälliges zuzulassen und dankbar anzunehmen, dabei ständig zu lernen – dies ist für mich zur Zeit besonders wichtig.

Kerstin Rieß

Ich stelle mich der Aufgabe, beim Malen von Abstraktionen Gedanken an gegenständliche Darstellungen auszublenden. Freies, entspanntes und spontanes Malen bringt mir sicher noch bessere Ergebnisse.

Günther Steps



Kerstin Rieß
Garten II
31 x 23,5 cm, Pastell, 2018



Ute Rottig
Spreewald
20 x 30 cm, Pastell, 2017



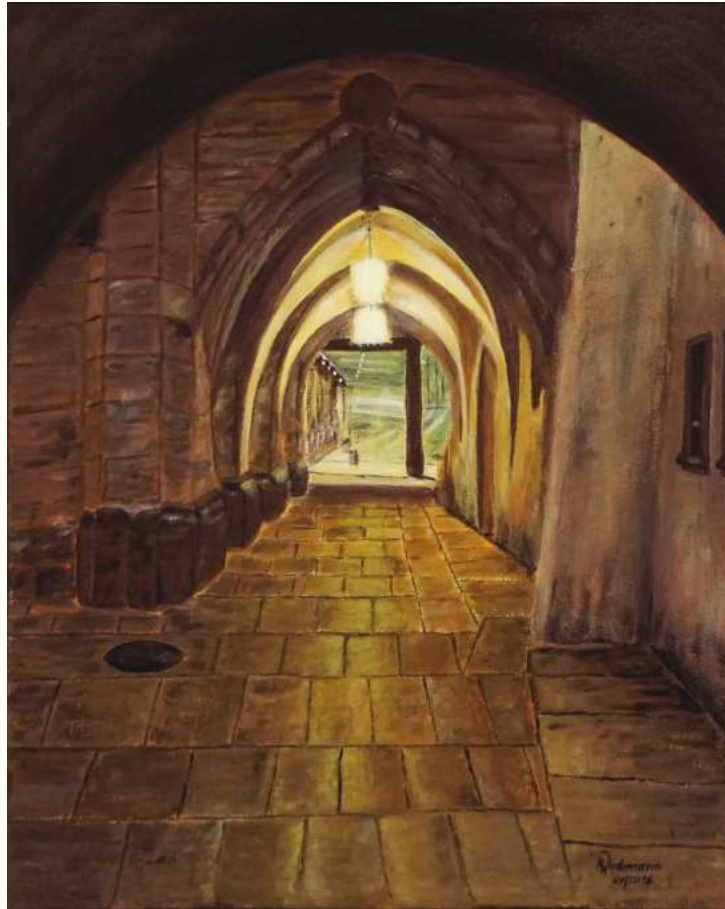
Felicja Sacha-Beyer
Das Herbstbouquet
23,5 x 32,5 cm, Pastell, 2015



Ute Schneiderheinze
Frühlingsboten II
12 x 17 cm, Aquarell, 2017



Günther Steps
Auf dem Meeresgrund
27 x 17 cm, Tempera, 2018



Monika Wiedemann
Portal Jacobikirche
50 x 40 cm, Acryl, 2016



Nelly Wenzl
Symphonie der Farben
32 x 22,8 cm, Öl, 2019



Christian Wendt
Gahlenzer Kirche von Osten
26 x 36 cm, Aquarell, 2018



Olaf Zimmermann
Meeting
30 x 40 cm, Mischtechnik, 2017

Impressum

Lotterhof
Atelier für Malerei
Karsten Mittag

E-Mail: post@lotterhof.de
Internet: www.lotterhof.de

Die Bildrechte liegen bei den MalerInnen der Bilder,
ebenso die Rechte für die Reproduktionen der Bilder.
Die Rechte an den Texten liegen bei den Autoren.

Layout: Karsten Mittag, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der RechteinhaberInnen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

